

## Zillertaler Alpen **Weitenbergsee und Grindlbergsee**

2

### **Pfundige Seenwanderung**

Die Weitenbergalm liegt mitten in den Pfunderer Bergen und nahe des Pfunderer Höhenweges. Ein Besuch lässt sich mit einer schönen Rundwanderung zu zwei herrlichen Bergseen verbinden.



↑ 1150 Hm | ↓ 1150 Hm | → 17 Km | ⌚ 7 Std. |

**Talort:** Pfunders (1150 m)

**Ausgangspunkt:** Parkplatz in Dun (1440 m)

**Gehzeiten:** Dun – Abzweig Engalm 1 Std. – Obere Engalm 1 ½ Std. – Grindlsee ¾ Std. – Weitenbergsee 1 Std. – Weitenbergalm 1 ½ Std. – Dun 1 Std.

**Karte:** Tabacco 1:25 000, Blatt 037 »Hochfeiler, Pfunderer Berge«

**Information:** Bei Teilzeit-Almer und Investmentbanker Florian Meister selbst, Tel. 069/60 32 52 06, f.meister@finance-in-motion.com, www.weitenberg-alm.com

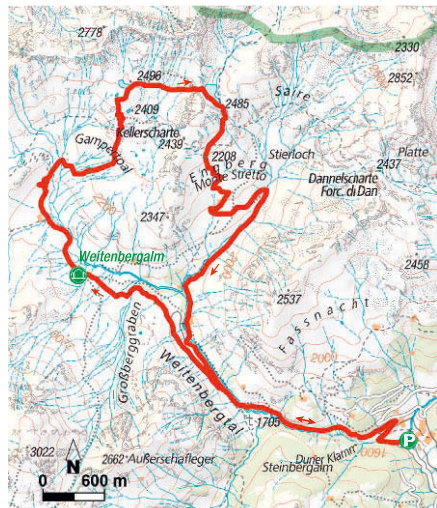
**Charakter:** Mittelschwere Wanderung, teilweise steil und über rutschiges Gestein sowie verblocktes Gelände

**Einsamkeitsfaktor:** Oberhalb der Eng- und Weitenbergalm eine sehr stille Strecke, wie die Pfunderer Berge insgesamt

**Gaumenfreuden:** Der Frankfurter Fondsmanager kann kochen, auch Kaspressknödel!

**Familienfreundlichkeit:** Sehr lang für Kinder und obendrein mühsam über das Blockwerk

**Orientierung/Route:** Von Dun aufsteigend dem Fahrweg folgen und an der Brücke rechts zu Engbergalm abzweigen. Im Steilstück oberhalb der Unteren Engbergalm aufmerksam nach links schauen, um den abkürzenden Wanderweg über den unterhalb verlaufenden Bach zu finden. Dieser führt



## Zillertaler Alpen Weitenbergsee und Grindlbergsee

zu etwas moorigen Wiesen auf der anderen Bachseite und dann als besserer Pfad zur Engbergalm. Alternativ entlang der Fahrstraße. Ab der Engbergalm dem Schild »Grindlsee« folgen. Rechts des Sees finden sich schöne Picknick- und im Spätsommer auch Schwimm-Möglichkeiten. Anschließend entlang der westlichen Seeseite den Markierungen über große Blöcke am Seeufer folgen und am Ende etwas steil über Gras in die Scharte (höchster Punkt ca. 2550 Meter). Von der Scharte erst bergab, dann leicht rechts über Blöcke wieder ansteigen auf eine Stufe, hinter der in einem Kessel eingebettet der Weitenbergsee liegt. Ab dem Weitenbergsee den schwachen Markierungen über felsdurchsetzte Wiesen bergab folgen. Eine Bachüberquerung nach rechts zum gut sichtbaren Zickzack-Weg ist an vielen Stellen möglich. Weiter bis zu alten Almrüinen im Kessel oberhalb der Weiterbergalm. Von dort auf dem Jeepweg zurück zur Alm.

**Ute Watzl**



**Florian Meister und sein Refugium**